

Ingmar WEISS & Elisabeth BAUCHHENS: *Centromerus silvicola* und *C. sellarius* (*C. similis*) - eine nomenklatorische Richtigestellung

***Centromerus silvicola* and *C. sellarius* (*C. similis*) - clarifying comments on nomenclature**

Bei Untersuchungen der Spinnenfauna im Nationalpark Bayerischer Wald fanden wir eine *Centromerus*-Art, die nach der Struktur des männlichen Pedipalpus zunächst keiner Spezies einwandfrei zuzuordnen war. Wir hatten die Vermutung, daß es sich bei den vorliegenden Tieren um *C. silvicola* (KULCZYNSKI, 1887) handeln könnte, da MILLER (1958) Weibchen dieser südosteuropäisch verbreiteten Art im benachbarten Böhmerwald (Sumava, Zelnava beim Moldau-Stausee) nachgewiesen hatte, und da das Männchen von *C. silvicola* allem Anschein nach als noch nicht beschrieben galt (siehe MILLER 1971, HEIMER & NENTWIG 1991; PLATNICK 1993 führt allerdings beide Geschlechter auf). Ein Vergleich dieser Tiere mit Exemplaren aus Niederbayern (Landshut), welche nach WIEHLE (1956) als *C. similis* KULCZYNSKI, 1894 bestimmt worden waren, erbrachte jedoch keinerlei Unterschiede.

Eine genaue Durchsicht der Literatur ergab, daß der taxonomische Status von *C. similis* in der Bearbeitung von WIEHLE (1956) offenbar verkannt worden ist, obwohl SCHENKEL (1936) bereits die richtige Spur angedeutet hatte. SCHENKEL vermerkt, daß die von ihm abgebildete *similis*-Epigyne sowohl KULCZYNSKI's *similis*-Zeichnungen (1894) als auch der Epigyne von *C. sellarius* (SIMON, 1884) gleicht. WIEHLE (1956) hat zwar richtig erkannt, daß seine als *C. similis* bezeichneten Weibchen **nicht** mit der Beschreibung SCHENKEL'S übereinstimmen, jedoch dabei offensichtlich übersehen, daß diese Weibchen infolgedessen auch nicht mit der Diagnose bzw. der Erstbeschreibung von *C. similis* in Einklang zu bringen sind. Schließlich hat THALER (in LÖSER et al. 1982:403) das Problem grundsätzlich gelöst, als er zu *C. similis* vermerkte:

„Für die von MILLER (1958) und WIEHLE (1956) gekennzeichnete Form hat wohl der Name *Centromerus silvicola* (KULCZYNSKI) einzutreten.

Die Abbildung der *similis*-Epigyne bei CHYZER & KULCZYNSKI (1894, Tab. III, Fig. 25 a) zeigt nämlich eine im Proximal- und Distalabschnitt des Scapus verschiedene Form, möglicherweise *Centromerus sellarius*."

Da diese richtige Schlußfolgerung bisher nicht zu nomenklatorischen Konsequenzen geführt hat, erachten wir es für notwendig, alle Fakten hier noch einmal zusammenzufassen und damit den taxonomischen Status von *C. silvicola* und *C. similis* klarzustellen: *Centromerus similis* KULCZYNSKI, 1894 ist im **weiblichen Geschlecht** ein jüngeres Synonym von *C. sellarius* (SIMON, 1884). Das **Männchen** von *C. similis*, das in derselben Arbeit (CHYZER & KULCZYNSKI 1894) beschrieben wurde, muß zu *C. silvicola* (KULCZYNSKI, 1887) gestellt werden, von dem bisher nur Weibchen bekannt waren.

***Centromerus silvicola* (KULCZYNSKI, 1887)**

- 1887 *Tmeticus silvicola* KULCZYNSKI, S. 330, T. 7, Fig. 47 (D ♀).
1894 *C. silvicola*, - CHYZER & KULCZYNSKI, S. 84, T. 3, Fig. 26 (♀).
1894 *C. similis* KULCZYNSKI, (in CHYZER & KULCZYNSKI) S. 83-84, T. 3, Fig. 25 b-c (D ♂); **ad part.** ♂.
1956 *C. similis*, - WIEHLE, S. 42-45, Fig. 60-64 (♂, ♀).
1958 *C. silvicola*, - MILLER, S. 87, T. 5, Fig. 2 (♀).
1982 *C. similis*, - THALER, S. 403, T. 2, Fig. 7 (♀).
1991 *C. similis* & *C. silvicola*, - HEIMER & NENTWIG, S. 132 und 143, Fig. 370, 376.

***Centromerus sellarius* (SIMON, 1884)**

- 1894 *C. similis* KULCZYNSKI, (in CHYZER & KULCZYNSKI) S. 82-83, T. 3, Fig. 25 a (D ♀); **ad part.** ♀.
1936 *C. similis*, - SCHENKEL, S. 319, Fig. 3 (♀).

Der Locus typicus von *C. silvicola* liegt in Kroatien, Risnjak, 1000-1500 m, Visinska vrsta (NICOLIC 1981). Ob Bakar (Buccari), ebenfalls in Kroatien gelegen, als Typuslokalität für „*C. similis*“ angesehen werden kann, wie von NICOLIC (1981) publiziert, ist allerdings der Erstbeschreibung von KULCZYNSKI (in CHYZER & KULCZYNSKI 1894) nicht zu entnehmen. Auch dürfte für *C. similis* kein Holotypus festgelegt worden sein. Es ist bloß vermerkt, daß von dieser „seltenen“ Art nur 4 Weibchen sowie zwei schlecht erhaltene Männchen („mares duos, mutilatos“) aus Ungarn sowie aus Polen für die Erstbeschreibung zur Verfügung standen. Bemerkenswert ist, daß KULCZYNSKI zum Zeitpunkt der Beschreibung von *C. similis* Belege **beider** Arten (vom gleichen Fundort und vom gleichen Datum:

Szinnaikö, 14.6.1889) vorgelegen haben. Allerdings ist dabei nicht angegeben, ob es sich um Männchen oder Weibchen gehandelt hat. Dieses mag mit ein Grund dafür gewesen sein, daß KULCZYNSKI die Beschreibung der Männchen mit Vorbehalt den *similis*-Weibchen zuordnet: „Mas (probabiliter huius speciei) feminae similis“. Dieser wichtige Hinweis weist formal betrachtet den Namen „*similis*“ dem Weibchen zu. Nomenklatorische Konsequenzen hätten sich daraus aber nur dann ergeben, wenn die *similis*-Männchen einer bis dahin unbekanntem Art angehört hätten. So muß der Name *silvicola* für die unter *similis* beschriebenen Männchen eintreten.

Es soll noch darauf hingewiesen werden, daß WIEHLEs Diagnose (1956) und die Detailzeichnung des Bulbus (Fig. 64) ein wichtiges Merkmal von *C. silvicola* nicht berücksichtigt, nämlich die mittlere Apophyse, die durch ihre auffälligen 3 Zacken an die ähnlich gestaltete mittlere Apophyse von *C. incilium* (L. KOCH, 1881) erinnert. Diese Zacken sind auf der Zeichnung KULCZYNSKI's deutlich abgebildet.

In Mitteleuropa überlagert sich somit auf weitem Raum das Areal des südosteuropäisch verbreiteten *C. silvicola* - neuere Fundmeldungen unter diesem Namen liegen nur aus Tschechien (MILLER 1958), Polen (STAREGA 1971) und Rumänien (FUHN & OLTEAN 1970) vor - mit dem Verbreitungsgebiet von *C. sellarius*, der lange Zeit für ein südwesteuropäisches, atlantisches Faunenelement gehalten wurde. Inzwischen wurde *C. sellarius* bis weit nach Osteuropa hinein belegt (südöstlichste Nachweise bisher in den Südkarpaten WEISS 1980), wobei die beiden Arten vielerorts syntop vorkommen.

LITERATUR

- BUCHAR, J. (1992): Kommentierte (sic!) Artenliste der Spinnen Böhmens (Araneida). - Acta Univ. Carolinae, Biol. 36: 383-428
- CHYZER, C. & L. KULCZYNSKI (1894): Araneae Hungariae. Tom 2(1): 1-151. Budapest
- FUHN, I.E. & C. OLTEAN (1970): Lista araneelor din R.S. Romania. - Stud. Comun. Muz. Sti. nat. Bacau 1970: 157-196
- HEIMER, S. & W. NENTWIG (1991): Spinnen Mitteleuropas. Parey Verlag, Berlin & Hamburg. 543 S.
- KULCZYNSKI, V. (1887): Przyczynek do tyrolskiej fauny pajeczaków. - Rozpr. spraw. wyd. mat. przyrod. Akad. umiej. 16: 245-356

- LÖSER, S., E.MEYER & K.THALER (1982): Laufkäfer, Kurzflügler, Asseln, Webespinnen, Weberknechte und Tausendfüßer des Naturschutzgebietes „Murnauer Moos“ und der angrenzenden westlichen Talhänge (Coleoptera: Carabidae, Staphylinidae; Crustacea: Isopoda; Aranei; Opiliones; Diplopoda). - Entomofauna, Suppl. 1: 369-446. Linz
- MAURER, R. & A.HÄNGGI (1990): Katalog der Schweizerischen Spinnen. Documenta faunistica Helvetiae 12
- MILLER, F. (1958): Beitrag zur Kenntnis der tschechoslovakischen Spinnenarten aus der Gattung *Centromerus* DAHL. - Cas. cs. Spolec. entomol. 55: 71-91
- MILLER, F. (1971): Rád Pavouci - Araneida. In: M. DANIEL & V.CERNY (Hrsg.): Klic zvireny CSSR, IV: 51-306. CSAV, Praha
- NICOLIC, F. (1981): Araneae. Catalogus Faunae Jugoslaviae III/4. Ljubljana. 135 S.
- PLATNICK, N.I. (1993): Advances in spider taxonomy 1988-1991. With synonymies and transfers 1940-1980. Entomol. Soc. & Am. Mus. Nat. Hist., New York. 846 S.
- SCHENKEL, E. (1936): Kleine Beiträge zur Spinnenkunde. - Rev. suisse Zool. 43: 307-333
- STAREGA, W. (1971): Pajaki (Aranei) Bieszczadów. - Fragm. faun., Warszawa 17: 53-126
- WEISS, I. (1980): Ökofaunistische Untersuchung der Spinnen und Weberknechte am Konglomerat von Podu Olt, Südsiebenbürgen. - Stud. Comun., Sti. nat., Muz. Brukenthal Sibiu 24: 369-412
- WIEHLE, H. (1956): Spinnentiere oder Arachnoidea (Aranea), 28.Familie: Linyphiidae - Baldachinspinnen. In: F. DAHL (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands, 44. Teil. G. Fischer, Jena. 337 S.

Ingmar WEISS, Haslach 86, D-94568 St. Oswald
 Elisabeth BAUCHHENS, Weingartenweg 4, D-97422 Schweinfurt